

Protokoll des Ausschuss Jugend- und Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 5. März 2026

Jugend- und Sozialausschuss der Großen Kreisstadt #Backnang, anwesend Belyy, Michelfelder, Prof. Brunold, Rupp, Konrad, Kutteroff, Vollmer, Dobler, Kirschbaum, Dr. Schweizer, Gül sowie Migranten- und Seniorenvertreter. EBM Setzer eröffnet um 17.04 h die Sitzung. Speechmind ist..

..ab heute aktiv. TOP1 Zuschüsse für das Tageselternhaus Mühlstraße. Es geht um 1. Nutzung und 2. Miete, Punkt 2. betrifft die städt. Wohnbau bzw. deren Aufsichtsrat. 3 Tagesmütter sind da. Frau Wüllenweber beginnt mit der Präsentation. Viele Gespräche und Infoveranstaltungen.

Es wurde eine Lösung gefunden. 2,5 Gruppen werden weitergeführt mit Bestandspersonal. Raumkosten sollen für 4 Jahre von der Stadt übernommen werden. Herr Wolf übernimmt, Schließung durch VKJH zum 31.3. Inzwischen ist auch Frau Kress da.

Weiterbetrieb ab 1.4. durch Tagespflegemenschen, drei TigER-Gruppen von bis zu 25 Kindern, Miete und Nebenkosten durch die Stadt, TEH bis Ende Jahr ausgebucht. Kaltmiete 58,2k, NK 13,4k/Jahr, Finanzierung durch Übertrag von Mitteln aus 2025.

Dr. Schweizer befürwortet Vorlage, ..

..möchte Vergleich zwischen Finanzierung vorher/nachher, gibt zu Bedenken, dass Angebot (gute) Alternative zur häusl. Betreuung ist, könnte man das auf andere Angebote ausbauen?

Er findet interessant, dass Geld übertragen werden kann und merkt Markteingriff bei Tageseltern an.

Frau Wüllenweber beantwortet. Kein Markteingriff, da TigER-Gruppen nicht vergleichbar mit Betreuung zu Hause. Anforderungen an TigER höher. Herr Wolf liefert Werte für Raumkosten (71k/Jahr, I. Quartal kostete 22k, letztes Jahr 86k), Overhead bisher vom Verein finanziert.

Michelfelder hält es für nicht akzeptabel, dass Stadt Querfinanzierung der städt. Wohnbau mit hoher Miete für das TEH durchführt. Er regt Übergangslösung für ein Jahr an, damit sich Eltern andere Betreuungsmöglichkeit suchen können. Qualitätsunterschied zu städt. Einrichtungen?

Der Vergleich zwischen Wohnraum und der Immobilie hinke, so EBM Setzer. TEH Holzbau, freier Markt (ohne Förderung 16€/m²+). In AR städt. Wohnbau dann die Mietkalkulation. Auch die Frage der restlichen Wohnungen wird noch geklärt. 50k aus Haushalt 2025 seien schon finanziert.

Michelfelder vergleicht mit privatem Haushalt; EBM Setzer erklärt, dass finanziertes Geld zur Verfügung stünde. Wenn es nicht benötigt wäre, positiv in Rechnungsabschluss. TEH ist keine Kita-Einrichtung und auch nicht TigER, so Fr. Wüllenweber; Kita habe Fachkräftegebot, die..

..Tagespflege allerdings nicht. Der Landkreis überprüft Tagespflege und erteilt Betriebserlaubnis, in der Kita der KVJS. Unterschied pädagogischer Angebote, Wünsche der Eltern seien berücksichtigt worden. Herr Wolf übernimmt, betont die Bandbreite der Angebote von Kitas bis TEH.

0-3jährige bräuchten andere Räumlichkeiten und Betreuungsform. Michelfelder zur Problematik voll belegter Kitas, Fr. Wüllenweber zu gesetzl. Grundlagen. Pflicht bedarfsgerechte Angebote zu schaffen, aber TigER ist nicht vorgeschrieben. Prof. Brunold moniert, dass Wohnraum hier..

..gewerblich genutzt werde. Bemerkung zum Mietspiegel, Quersubventionierung. Setzer beantwortet Prof. Brunolds Punkte, begründet Abweichung zum Mietspiegel. Fr. Wüllenweber zum Mietvertrag, würde volle 4 J. nicht empfehlen. Klarstellung: TigER hat Pflege-, nicht Betriebserlaubnis

Weiter zur Bezahlung der Tagespflege; 8,20€/h/Kind, Sozialversicherungsbeiträge. 20 h Betreuung/Wo. würden 705,20 € kosten zzgl. Versicherung. Fr. Kutteroff ist froh über Beibehaltung TEH, Übertragung aus 2025 nur bis 31.3. möglich. BK setze "kurze Beine, kurze Wege" gut um.

Protokoll des Ausschuss Jugend- und Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 5. März 2026

Man bräuche die ganze Bandbreite an Angeboten. Es sei schade, dass die Eltern heute nicht da seien. Fr. Kirschbaum verweist auf SGB VIII, Tagespflege; SPD unterstützt Vorlage, Nachfrage wegen Kräften des Vereins. Sie würden zum 31.3. gehen, so Herr Reitz. Frau Konrad fragt, ob..

..es auch mit zwei Wohnungen ginge. Frau Wüllenweber zur Belegung der Tagespflegewohnungen und der Grenzen der Pflege. Frau Kress und die Grünen werden mitgehen. Passendes Angebot immer individuelle Geschichte. Frage zur Versicherung der Kinder, Verteilung von Personal auf Kitas.

Herr Wolf zur Versicherung, Problem des Personalmangels, Herr Reitz dazu seitens des TEH; Fr. Wüllenweber zu Teilschließungen. In der Praxis sei diese allerletzte Lösung, man schaue nach Vertretung, Praktikanten, Querabordnung. Vollmer findet Lösung für das TEH gut. Gül fragt..

..wegen Flexibilität beim Mietzuschuss. Auf Rückgang des Bedarfs werde reagiert, so Fr. Wüllenweber. Michelfelder möchte kürzeren Mietvertrag, dies sei aber Zust. des AR Wohnbau, so EBM Setzer, der sodann den Beschlussvorschlag verliert. Die Vorlage wird angenommen, 10 J/2 E BFB

TOP2 Sachstandsbericht von Fr. Amofah "Hilfe zur Selbsthilfe". Blick auf neue u. geplante Projekte der Stabsstelle Soziales/Integr. (Präsentation wird später noch gescannt). Projektübersicht, u.a. "Stark mit Stift (1)" oder "Mama lernt Deutsch (2)". Vorstellung Projektverlauf (1)

[Die Präsentation wird gescannt.] Zielgruppe seien alle Bürger BKs, Unterstützung bei Formularen, Anträgen, Bewerbungen, jeweils Mi. 15-17 h, 4 Ehrenamtliche plus Mitarbeitende der Stadt im Einsatz. Durchschn. 7-10 Besucher/Wo., nicht bearbeitet: Steuer, Elterngeld, Renten u.a.

Hier wird an andere Stellen verwiesen. (2) niedrigschwelliges Deutschangebot für Frauen aus BK, kostenlose Kurse mit Kinderbetreuung, 2 h/Woche, durch Ehrenamtliche. Neue Kurse seit Februar, 20 Frauen in 2 Lerngruppen, 5 Kinder werden betreut, in den Räumen der ZWR Mi. 9:30-11:30

Projekt "Money Mindset" mit ZWR, an Jgdl. bis 27, Förderung durch MSGI; Sprachkurse und Workshops, Zusammenarbeit mit Schuldnerberatung, läuft 1.11.25-28.2.28. Geplant Flurputzete und gemeins. Iftar, wegen Ramadan schon 1 Gruppe am Fr. nachmittag, danach Fastenbrechen für alle.

Highlight wieder interkult. Woche, Motto 50. IKW: "dafür"; Ziele und Veränderungen ggü. Vorjahr, Bilder von der letztjährigen interkulturellen Woche. Applaus.

Gül lobt Hilfe zur Selbsthilfe, erinnert an Projekte des Integrationsrat 05/06; Papa lernt Deutsch schlecht angenommen..

Gül fragt zur Formularhilfe (1) durch KI. Die IT arbeitet schon daran. EBM Setzer betont, dass Übersetzungen rechtssicher sein müssen. Frau Amofah erwähnt, dass ihre Ehrenamtlichen 7-8 Sprachen beherrschen. Mangel an männl. Dozenten, Bedarf für "Papa lernt Deutsch" bestünde.

Fr. Wüllenweber zum Hilfebedarf in der Bevölkerung (1).

Fr. Kutteroff findet Projekt besonders, Rechtsverbindlichkeit müsse gegeben sein - wie werden Ehrenamtliche geschult? Es könne nicht sein, dass BK mit Projekten für den Bund einspringe (Integrationskurse). Fr. Amofah dazu.

Mitarbeitende werden durch Leute aus den Behörden mittagsweise geschult. Man sei mit anderen Kommunen in Kontakt und sehe, dass Bedarf für Sprache da sei, so Fr. Amofah. Dr. Schweizer zu medizin. Fragebogen, was sei mit Reha-Anträgen (dort laufe Vieles schief) und zu Analphabeten

Protokoll des Ausschuss Jugend- und Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 5. März 2026

Niemand werde weggeschickt, Ehrenamtl. hätten z.T. Erfahrung mit bestimmten Anträgen. Vermeiden, dass jemand nicht mehr kommt, so Fr. Amofah. Die Leiterin der Stabsstelle weiter zu Analphabeten, Inklusion u.a. Fr. Konrad fragt zu Workshops und Sprachkursen, auch für Jgdl. ohne..

..Migrationshintergrund? Es sei für alle offen, so Fr. Amofah. Schuldnerberatung greife nur im Ernstfall ein, ansonsten arbeite die Stelle präventiv (auf Nachfrage von EBM Setzer). Fr. Wüllenweber lobt die Formen der Kooperation. Hr. Dobler findet toll, was im JSA läuft.

#Backnang

TOP3 ist unbesetzt, TOP4 wird von Senioren eröffnet. Frau Winter zu "Stark mit Stift", digitale Teilhabe sei Riesenthema. Beirat wünscht sich Seniorenfahrten nicht nur in den südl. Stadtteilen, sondern auch in #Backnang. Finanzierung negativ, man brauche einen Trägerverein.

Am 26.3. möchte man mit den Ortsvorsteherinnen Konrad und Bobleter (wo sie lobt) zusammenhocken und auch für #Backnang Möglichkeiten ausloten.

Außerdem habe man eine Anfrage von der GMS Taus zur Sprachbetreuung durch Senioren erhalten. Herr Fritz noch zur Helfer-App, Austausch..

..mit der Stadt Schorndorf (da gibt's die schon). 1/3 der Meldungen kämen telefonisch rein. Er erklärt die App. Es seien schon 128 Anfragen da. Außerdem stellt er den Aktionstag des Seniorenbüros vor. Applaus. Zwei Wortmeldungen. Fr. Kutteroff zu Fördermitteln für die GMS Taus.

Fr. Winter zum Engagement des Teams. Fr. Kress fragt nach dem Umfang des Interesses. Fr. Schröder erläutert, es gehe vor allem um 1:1-Betreuung. Fast jedes Kind habe Migrationshintergrund, so die Jugendvertreterin. Es sei aber schwierig, über die Schule ohne ihre Vertreter zu..

..sprechen, so Fr. Wüllenweber. Sie erläutert den Begriff "Startchancenschule". Kirschbaum geht. Es werde einen außergewöhnlichen Schulbeirat geben (April), dort werden Schulleiter das Konzept ihrer Schulen aufzeigen. Der Ausschuss ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Jetzt die JV

Fr. Schröder über die Umbesetzung beim SJR (Armin hat ja aufgehört). Bakri zu Projekten der Backnanger Migrantinnenvertretung, u.a. gem. Fastenbrechen. Fr. Amofah ergänzt, off. Adresse Bahnhofstr. 8, Caritas, über Parkplatz KVHS.

Keine Anfragen; Ende öffentlicher Teil um 19.23 h.